Beitrag von „Hutfahrer“ vom 4. Oktober 2019, 08:31

Da kann ich euch nur voll und ganz zustimmen! Es hat aber meines Erachtens mehrere Faktoren. Ein Wirtschaftssystem, das auf stetiges, deutliches Wachstum ausgelegt ist, das funktioniert auf lange Sicht eben nicht wirklich mit langlebigen Produkten, die obendrein reparaturfreundlich sind.

Das andere ist die schon angesprochene Mentalität der Verbraucher, was am Ende nur sparen am falschen Ende ist. Selbst im Modellbau ist das verbreitet. Ich kriege regelmäßig die Krise bei Diskussionen über vermeintlich zu teures Werkzeug und Hilfsmittel. Da werden Unsummen für Bausätze und Zubehör ausgegeben, aber bei Werkzeug, Farben, Kleber und co. wird dann geizt. Und am Ende ist das Geschrei groß, wenn´s in die Hose geht.

Ein paar Beispiele: Ich weiß nicht wie oft ich mir schon Feilensets aus dem Modellbaubehör geholt habe, Kosten ein paar Euro, halten aber entweder nicht lange oder das Arbeiten damit macht nicht wirklich Spaß. Einzige Ausnahme waren bisher die von Tamiya, aber das Werkzeug von denen gehört nun auch nicht gerade zu den Billigangeboten. Jetzt habe ich mir auf der Suche nach guten Nadelfeilen ein recht umfangreiches Set von Pferd geholt. Kostete einen guten Fuffi, trotz deutlich reduziertem Preis. Nachdem ich sie jetzt testen konnte würde ich sagen, die wären auch bei vollem Preis jeden Cent wert. Ein ganz anderes Arbeiten.

Oder Airbrush-Kompressoren. Die dürfen ja nichts kosten, sollen aber zuverlässig arbeiten und nicht zu laut sein. Das sind doch gleich mehrere Widersprüche in sich. Ich hatte mir mal einen gescheiterten Kolbenkompressor mit Öl geholt (Handelsname ist ziemlich egal, da sie eh alle bei Werther produziert werden). Eins der kleinsten Modelle, das für den Modellbaubereich völlig ausreicht, aber immer noch um die 300 € kostete. Was ich mir da schon anhören musste, viiiieeel zu teuer, das Billig-Ding aus China tut´s auch, usw. Nun habe ich das Teil für den Wiedereinstieg wieder in Betrieb genommen und ich bin immer noch sehr zufrieden mit dem Kauf. Auch nach einigen Jahren immer noch superleise (Geräuschniveau eines Kühlschranks), zuverlässig gleichbleibender Druck und keine Mucken. Die Dinger sind eigentlich unkaputtbar und halten bei ein wenig Pflege ein Modellbauerleben lang.

Von der "Viiiieeel zu teuer" Fraktion haben viele mittlerweile übrigens was anderes. Da der so viel billigere Membrankompressor eben doch ziemlich laut ist auf Dauer.

Selbst im kleinen macht sich das bemerkbar. Ich hatte mir für die Borransis beim GTO die 1 mm und 0,4mm Bohrer jeweils im Dreierpack von Donau geholt. Kosteten je um die 8 €. Geht auch viel günstiger. Aber nicht unbedingt stressfreier. Mir ist bei der Unmenge an Bohrlöchern gerade mal ein Bohrer abgebrochen, und das war in dem Moment einfach eine ungeschickte Bewegung.

Oder kurz gesagt: "Wer zu billig kauft, kauft meist zweimal".